

Läßt Sonnen werden, und leuchten und wieder erlöschen,
Den Engel denken. Du legst in den 5 fallenden Säugling
Den Keim zu erhabnen Begriffen.

Gott! Deine Macht verkünden Alle Geschöpfe
Hier in Flur, in Thälern, Gebirgen und Hainen,
Im bodenlosen Meer, in den 6 sprossenden Saaten,
Planeten und Sonnen und Welten.

Der Mensch belebt durch den Willen der schaffenden Gottheit —
Er denkt, und forscht, und 7 staunt die Wunder der Allmacht.
Sie nimmt ihm jetzt zurück den belebenden Odem: —
Da liegt er zerstäubt im Moder.

Wer 8 spürt ihr nach in ihren unendlichen 9 Tiefen?
Gott will: Es werde! — Schnell, wie der Gedanke des Menschen
Auf sein Empfinden wirkt, geschieht's, entwickeln sich Welten,
Und gehen in 10 bezeichneten Gleisen.

Der Erdball steht: Er will's, und die Vessen erbeben.
Der Erdball lebt: Er will's, und 12 der Weltbau zertrümmert,
Ein wildes Feuer wüthet im Schooße der Erde,
Und Städte versinken in Abgrund.

Er will: es steht. — Nun 13 feyert die Schöpfung im Stillen
Die Erde ruht; es schweigen die brausenden Stürme;
14 Die Leber tönt dann wieder zum Preise der Allmacht,
Erhebt des Gebethes Empfindung.

Wie ist sie denn in Gott, und wirkt auf Geschöpfe?
Dieß weiß nur Der, der selbst ihre Wirkung empfindet, —
Allmächtig ist. Den 15 Ursprung, ihr innerstes Wesen,
Vermag nicht der Seraph 16 zu fassen.

Dich beth' ich an, Unendlicher! Ewiges Vater!
Der Wesen Wesen! Allmächtigster! gültigster Schöpfer!

5 balbettante pargoletto 6 germoglianti 7 ammira con
istupore 8 va indagando 9 abissi, profondità 10 segnate
vie 11 le fondamenta 12 l'edificio mondiale 13 soleaniz
za 14 lira 15 origine 16 di coucepire